

Zuger Kantonsspital

Schminken für die Seele



Krebspatientin Alexandra Waldmann hat ihr altes Leben wieder, besucht dennoch einen weiteren Schminkkurs.

BILD STEFAN KAISER

Besser aussehen und sich auch besser fühlen: Mit Pinsel und Paste gehen Frauen gegen ihre Krankheit an.

VON MIRIAM SCHERER

Runde Spiegel stehen auf dem Tisch bereit, daneben befinden sich prall gefüllte Kosmetikbeutel. An jedem Platz liegt zudem eine kleine Broschüre: «Demonstration der zwölf Schminkschritte». Gestern Nachmittag fand im Kantonsspital in Baar ein Kosmetikworkshop für Krebspatientinnen statt. «Wenn Frauen gut aussehen, dann fühlen sie sich besser und sind selbstbewusster», sagt Carolin Kiefer, Pressebeauftragte der Stiftung «Look good ... Feel better». Zudem gehe es darum, andere Betroffene kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. «Deshalb habe ich mich zur Teilnahme an dem Kurs entschlossen», sagt Alexandra Waldmann. Vor anderthalb Jahren wurde bei ihr Brustkrebs diagnostiziert. «Es tut

gut, unter Leidensgenossinnen zu sein.» Dieser Workshop ist bereits ihr dritter Schminkkurs. Eigentlich aber richtet er sich an Patientinnen, die sich einer Behandlung unterziehen. «Letztes Jahr war ich in einem ähnlichen Stadium wie viele der Frauen heute.» Nun habe sie nach abgeschlossener Chemo- und Strahlentherapie ihr altes Leben wieder. «Ich hatte Glück.» Sie sei sogar zufriedener als vor ihrer Krankheit. «Ich lebe bewusster und verschiebe nichts auf später.» Ausserdem würde sie Lapalien nicht mehr so ernst nehmen wie früher. Während ihrer Therapie habe sie sich manchmal geschämt, aus dem Haus zu

gehen. «Dank den Kursen fühlte ich mich besser.» Und über das Schminken hat sie einiges gelernt: «Als ich keine Wimpern mehr hatte, zeigte man mir im Workshop, wie das mit schwarzen Tüpfchen kaschiert wird.» Nun benutze sie immer Wimperntusche.

Geburtstag und Weihnachten

Dann nimmt sie den Inhalt des grossen Necessaires genauer unter die Lupe. «Viel Spass beim Auspacken, es ist wie Weihnachten», sagt die Kursleiterin Antje Horta. «Eher wie Geburtstag und Weihnachten zusammen», sagt eine Teilnehmerin und sorgt für Lacher. Unter grossem Geraschel und begleitet von begeisterten Ausrufen werden Verpackungen aufgerissen. Horta und die Kosmetikerin Emanuela Olivieri machen die Runde und helfen, wo es nötig ist, während die Teilnehmerinnen eifrig ihre Produkte vergleichen oder sich sonst unterhalten: «Du hast aber eine schöne Farbe», heisst es etwa. Und: «Ich brauche nie länger als fünf Minuten zum Schminken. Das geht zackzack.» Heute hätten sie aber ein bisschen mehr Zeit, sagt Horta und erklärt sogleich den ersten Schritt: «Zuerst muss die Haut

EXPRESS

- ▶ In einem Workshop lernen Krebspatientinnen mehr Selbstbewusstsein.
- ▶ Im Kantonsspital Zug organisiert eine Schweizer Stiftung diese Kurse.

gründlich gereinigt werden.» Bei allen Schritten sei die Hygiene das Wichtigste. Denn das Immunsystem der Teilnehmerinnen ist durch die Therapie häufig geschwächt. Nach der Reinigung folgt die Pflege, und schliesslich wird das Make-up aufgetragen. «Ich glaube, man muss oben beginnen», sagt Waldmann, während sie ihre Grundierung einklopft. Die Stimmung wird immer ausgelassener, und als es dann an den Lidstrich geht, nimmt eine Teilnehmerin kurzerhand ihr eigenes Kajalset hervor. «Das sieht aus, als hätte ich ein blaues Auge», sagt Waldmann schmunzelnd über ihren braunen Lidschatten. Ihre Sitznachbarin kommentiert dagegen ihren Rosa-ton mit einem: «Oh, das ist aber cool!»

DIE STIFTUNG

Kostenlose Kurse

«Look Good ... Feel Better» organisiert seit 2006 in 16 Spitälern der Schweiz kostenlose Schmink-Workshops für Krebspatientinnen. Kontakt und weitere Informationen unter www.lgfb.ch oder Tel. 043 243 03 35.

scm